

Trautsohns in Wien freuet, und sich viel Gutes davon verspricht. Er schreibet, daß die Geistlichen seines brescianischen Sprengels dergleichen Verbesserung nicht nöthig hätten, da sie nicht dergleichen Ausschweifungen begiengen. Man muß gestehen, daß der Herr Cardinal Quirini hin und wieder viele Belesenheit und Einsicht sehen läßt, aber doch dabey das Salz so reichlich austreuet, daß es ein schwächlicher Magen nicht wohl wird verdauen können. Wir wollen beynaher anrathen, dem Hrn. Cardinal einen jungen und feurigen Gegner entgegen zu stellen, da derselbe igo selbst dieses Mittel ergriffen, und den alaunischen Ritter St. Petri, den J. U. D. Bandel, wider den Hn. D. Kieslingen in Leipzig wegen seines letzten Briefes aufgehet hat, um diesen Ritter, nach der bekannten Fabel, als den Esel bey der Jagd zu gebrauchen, damit er durch sein rauhes Blöcken die Thiere erschrecke. Jedoch es ist leicht zu vermuthen, daß sich Herr D. Kiesling mit einem so armseligen Ritter nicht einlassen werde, besonders, da seine Schriften und sein stummer Advocate, der vielleicht der Sittsamkeit und der Wahrheit halber stumm ist, ob er gleich zu unflätigen Reden und zu Lästern einen ziemlich offenen Rachen hat; da, sagen wir, diese seine Schriften selbst bey verständigen Katholiken als Scarteken angesehen werden, und ihr Verkauf durch kaiserl. königliche Befehle in Wien und in andern Ländern verboten ist. Wir werden von dieser Sache ein andermal eine ausführlichere Nachricht ertheilen.

Jena.

Den 14 May brachte Herr D. Carl Wilhelm Friedr. Struve, nebst seinem Respondenten, Hn. Christian Aug. Förtsch, eine Disputation auf die medicinische Katheder, worinn Theoria fermentationis generalis auf 7 Bogett abgehandelt wird. Nach einigen allgemeinen Begriffen von der Gährung überhaupt, betrachtet der Herr Doctor die vermischten Körper, welche einer Gährung fähig sind. Alle Feuchtigkeiten und flüssigen Theile im menschlichen Körper, der Speichel, die Milch, die Galle, das Blut, der Saame &c. kommen in eine Gährung; selbst die festen Körper

Körper